

Kiermeiers nächster Schritt, Borntals Ernüchterung, Nords Schreckgespenst

Fußball-Landesklasse: Büßleben besiegt Sömmerda dank seines Youngsters. Großrudestedt gewinnt am Borntalweg. Spitzenreiter Nord unterliegt einem Aufsteiger

LANDESKLASSE, STAFFEL 2

BW Büßleben – FSV Sömmerda 3:1

Büßleben: Steinmetz, Gunkel, Richter, Westgerling, Simon (90. Bothe), Lamert, Buggisch, Hempel, Frenzel (70. Westhaus), Kiermeier, Wagner.

Sömmerda: Brunner, Hesse, Kitzig, P. Czuppon, Kunze (65. Müller), Fritsche, Watzke, Horn (83. M. Möller), Mückenheim (77. Kühler), Rötting, Zeiße.

T.: 1:0 Westgerling (17.), 2:0, 3:0 Kiermeier (47., 86.), 3:1 Müller (89.).

Sechs der letzten sieben Begegnungen mit Büßleben hatte der FSV Sömmerda verloren. Nun kam für die Gäste die nächste Pleite dazu – die Blau-Weißen sind und bleiben ein Angstgegner für die Sömmerdaer.

In einem ausgeglichenen Spiel auf mittelmäßigem Landesklasse-Niveau hätten die Gäste von den Spielanteilen her durchaus einen Zähler verdient gehabt. Doch Büßleben zeigte sich diesmal von seiner effizienten Seite: Über das gesamte Spiel nur etwa fünfmal gefährlich vor dem Tor von Johannes Brunner, erzielte die Wisocki-Elf drei Tore. Sömmerda hatte ebenso viele Chancen, schaffte aber nur den zu späten Ehrentreffer durch Tim Müller (89.).

Robert Simon verteilte im zentralen offensiven Mittelfeld der Gastgeber geschickt die Bälle per Kopf oder Fuß auf seine Mitspieler. So auch beim 1:0: Einen langer Ball leitete Simon auf Westerglerling weiter, der zu viel Platz bekam und diesen zur Führung nutzte (17.). Während Simon aktiv das Spielgeschehen von Büßleben bestimmte und für viel Unruhe in der Gästeabwehr sorgte, stand mit Rötting ein FSV-Spieler mit ähnlichen Fähigkeiten passiv tief in der Abwehr.

Dazu zeigte beim Tabellenvierten Youngster Timon Kiermeier, dass er neben seinem für einen 18-Jährigen schon enorm guten Spielverständnis auch über einen Torriecher verfügt.

Zweimal nutzte er Stellungsfehler des FSV und entschied mit seinen Saisontoren zwei (47.) und drei (86.) das Spiel zugunsten seiner Mannschaft.

FC Erfurt Nord –
Wüstheuterode

0:2

Nords Co-Trainer Christian Stieglitz hatte den Teufel sprichwörtlich an die Wand gemalt. Er hatte vor dem Heimspiel gegen Wüstheuterode vor dessen erfahrenem Stürmer André Thüne gewarnt. Und Thüne mimte beim 2:0-Coup seines Teams tatsächlich das Schreckgespenst und fügte dem Spitzenreiter durch seinen späten Doppelpack (83., 90.) die dritte Saisonpleite und den ersten Punktverlust der Rückrunde zu. Damit ist Nord nun punktgleich mit Verfolger Bad Langensalza (9:0 gegen Westerengel), und auch Sondershausen (5:0 in Siemeroede) wittert mit fünf Punkten Rückstand wieder Morgenluft.

Der Tabellenführer tat sich gegen den geschickt verschiebenden und die Räume verengenden Tabellensechsten enorm schwer und konnte seine optische Überlegenheit nicht in Zählbares ummünzen. Und nachdem Nord-Keeper Geoacas erst noch einen Elfmeter gehalten hatte, schlug der 41-jährige Spielertrainer der Germanen im Konter zweimal eiskalt zu.

FC Borntal Erfurt –
SV Großrudstedt

1:2

Deutlicher als das Ergebnis war am Samstag der Leistungsunterschied beider Mannschaften. „Großrudstedt hat ausgebuffte

Spieler, wir haben in diesem für uns so wichtigen Spiel taktische Fehler gemacht und nicht die nötige Leidenschaft auf den Platz gebracht“, gestand ein ernüchterter Borntal-Coach Jan Niedlich – und fügte hinzu: „Die Landesklasse ist für die meisten unserer Spieler wohl noch zu hoch.“

Die Borntaler kamen nur zweimal gefährlich vor das Gästetor: einmal kurz vor dem 0:1, als Friebel frei durch war, einmal beim Ausgleich, als Ost einen herrlichen Pass Omeirats direkt an Keeper Muck vorbei zum 1:1-Ausgleich in die Maschen schob (30.). Die Gästeführung nach zwölf Minuten war ein Spiegelbild der Partie: Nach langem Ball konnte Borntals Bester, der 17-jährige Torwart Paca Abreu, zunächst noch abwehren, doch gedanklich nicht auf der Höhe ließen die Borntaler den Gegner noch einmal flanken und durch Zellmann einnetzen. Nach dem 1:1 hatte Abreu sein Team lange Zeit im Spiel gehalten, ehe dem eingewechselten Teuber mit abgezocktem Lupfer der Siegtreffer für Großrudstedt gelang.

SV Großrudstedt –
Union Mühlhausen

2:2

Mit seinen Saison Treffern sechs und sieben, mit denen er die Führung in der mannschaftsinternen Torschützenliste übernahm, hat Pascal Zellmann seinem Team am Ostermontag einen Punkt gegen Verbandsliga-Absteiger Union Mühlhausen gesichert. Nach seinem Führungstor drehen die Gäste das Spiel, doch sieben Minuten vor Schluss traf er zum Endstand. Großrudstedt kletterte auf Rang zehn.



Wieder einmal drei Punkte fuhren die Büßlebener (links: Marc Frenzel) gegen ihren Lieblingsgegner der letzten Jahre FSV Sömmerda (Nils Rötting) ein. Foto: Gunter Appel